

NATIONALE STRATEGIE PRÄVENTION NICHTÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Im Rahmen von:

Gesundheit | Santé | Sanità | Sanadad **2020**

KREISLAUFSTRATEGIE UND NCD-STRATEGIE – WIE SIND DIE STRATEGIEN MITEINANDER VERBUNDEN?

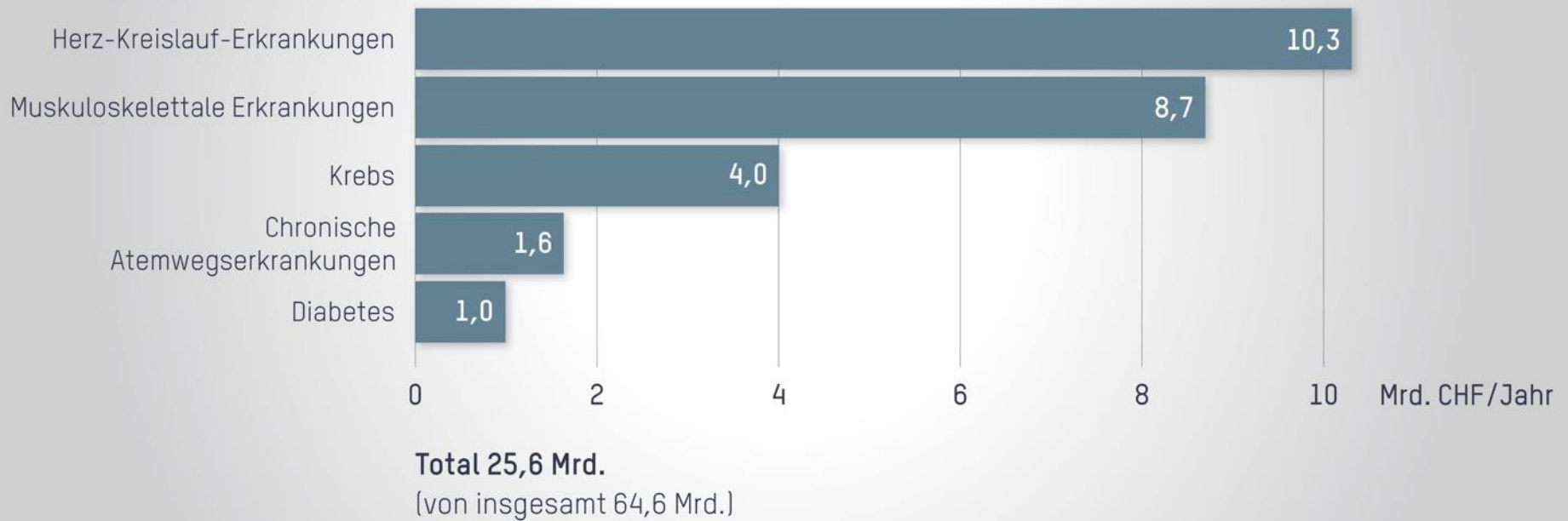
Pascal Strupler

Direktor BAG

Problemlast nichtübertragbare Krankheiten

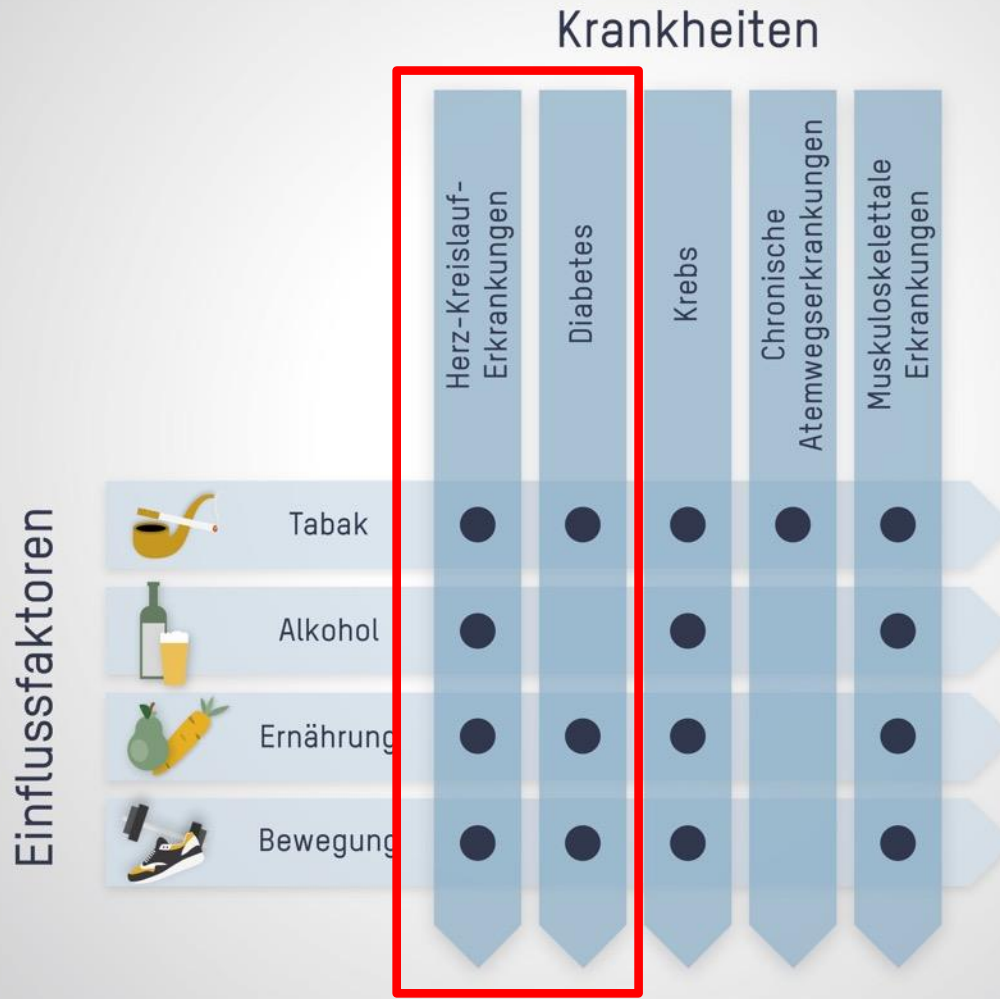
- **Häufigste vorzeitige Todesursache**
Krebs, Diabetes, Herz-Kreislauf- und chronische Atemwegserkrankungen sind bei **Männern für 50,3 % und bei Frauen für 61,4 % der vorzeitigen Sterblichkeit** (vor dem 70. Lebensjahr) verantwortlich.
- **Zunahme chronische nichtübertragbare Krankheiten**
2,2 Mio. Menschen sind heute von chronischen nichtübertragbaren Krankheiten betroffen. Von den über 50-Jährigen hat jede fünfte Person mehr als ein chronisches Leiden.
- **Steigende Kosten**
Nichtübertragbare Krankheiten verursachen **80% der Gesundheitsausgaben**. Die steigenden Kosten gefährden die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems.

DIREKTE KOSTEN IM JAHR 2011



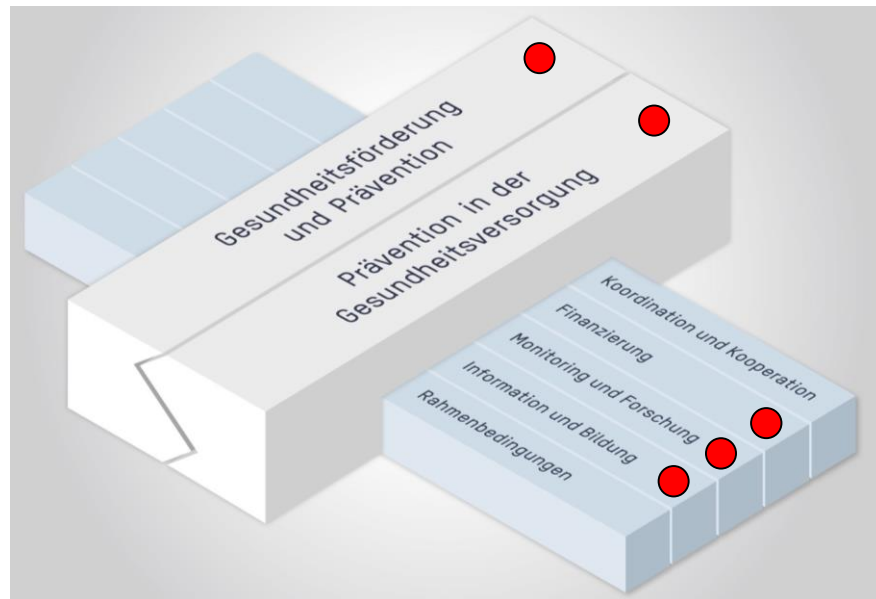
Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
NEUE NATIONALE ANSÄTZE





Zusammenspiel der beiden Strategien

**NCD-Strategie –
7 Handlungsfelder**



**Nationale Strategie Herz- und
Gefäßkrankheiten, Hirnschlag
und Diabetes – 3 Handlungsfelder**

**Handlungsfeld I:
Prävention und
Früherkennung**

**Handlungsfeld II:
Bedarfsgerechte
Versorgung**

**Handlungsfeld III: Daten,
Qualität und Finanzierung**

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

ERARBEITUNGSPROZESS

